Foto: Ingimage I2725065

KALEIDO
Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Verantwortliche Herausgeberin :

Murielle Mendez
Koordinatorin für die gesundheitliche Entwicklung
Gospertstraße 44 - 4700 Eupen

info@kaleido-ostbelgien.be
www.kaleido-ostbelgien.be

Auf Facebook:
Kaleido Ostbelgien

KALEIDO
Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Ostbelgien

Foto: Ingimage_02A1584R

Foto: Ingimage 123081

KALEIDO OSTBELGIEN informiert:

Impfungen

Foto: Ingimage 1974677

Impfungen
zum Schutz Ihres Kindes!

Was ist eine Impfung?

Eine Impfung ist eine vorbeugende Maßnahme zum Schutz gegen Infektionskrankheiten. Der Impfstoff ruft im Körper die Bildung von Antikörpern gegen die Krankheit hervor. Der Körper erhält somit Abwehrkräfte, die je nach Impfung für eine bestimmte Zeit vorhanden sind. Bei einer Ansteckung ist man also gegen die Krankheit gewappnet und immun (d. h. unempfänglich für den Erreger).

Warum impfen?

Eine Impfung wird vorbeugend durchgeführt gegen Krankheiten,

- die sich schwer behandeln lassen,
- die gefährliche oder unangenehme Komplikationen nach sich ziehen,
- oder die wegen ihrer Ansteckungsgefahr eine Bedrohung für die Bevölkerung darstellen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Belgische Hohe Gesundheitsrat empfehlen folgende Impfungen gegen: Poliomyelitis (Kinderlähmung), Diphtherie, Tetanus (Wundstarrkrampf), Keuchhusten, Masern, Mumps und Röteln, Hepatis B (Gelbsucht), Haemophilus Influenzae Typ B (HIB, eine Form der Hirnhautentzündung), Humane Papillomaviren (HPV, Gebärmutterhalskrebs), Meningokokken C-Meningitis und Pneumokokken.

Die Erreger der Krankheiten der empfohlenen Impfungen sind nicht ausgerottet. Nicht geimpfte Menschen können sich mit diesen Erregern anstecken und die Krankheit entwickeln. In Belgien ist nur die Schutzimpfung gegen Poliomyelitis (Kinderlähmung) gesetzlich vorgeschrieben.

In den Vorsorgestellen der frühkindlichen Entwicklung (0-3 Jahre) und bei den schulischen Gesundheitsuntersuchungen (3-20 Jahre) von Kaleido Ostbelgien werden die Impfungen kostenlos durchgeführt. Im Vorfeld unterschreiben die Eltern eine Impfeinverständniserklärung.

Selbstverständlich können Sie die Impfung auch durch Ihren Haus- oder Kinderarzt vornehmen lassen. Sie zahlen dann lediglich die Arztvisite.

Gegen welche Krankheiten wird geimpft?

KINDERLÄHMUNG (Poliomyelitis) ist eine epidemieartig auftretende Viruserkrankung, die Lähmungen einzelner Muskeln hervorruft. Bei einem Befall der Atemmuskeln verläuft die Krankheit in 20 % der Fälle tödlich. In den anderen Fällen bleibt bei 10 % der Kinder eine dauerhafte körperliche Behinderung zurück.

WUNDSTARRKRAMPF (Tetanus) ist eine bakterielle Infektionskrankheit, die nach Verunreinigung einer Wunde, besonders mit Erde, auftritt. Bei Erkrankung kommt es zu Atem- und Schluckkrämpfen, die in der Hälfte aller Fälle zum Tode führen. Eine vorbeugende Maßnahme ist die frühzeitige Schutzimpfung und regelmäßige Auffrischungsimpfungen, auch bei Erwachsenen. Unabhängig davon sollte jede Wunde sorgfältig gereinigt werden.

DIPHTHERIE ist eine schwere bakterielle Infektionskrankheit des Hals- und Nasenbereichs. Die Bakterien scheiden einen Giftstoff aus, der die Nervenzellen befällt. Das erkrankte Kind hat z. B. Schwierigkeiten zu laufen und leidet an Erstickungsanfällen. Falls die Krankheit nicht frühzeitig erkannt wird, kann sie tödlich verlaufen. Früher stellte die Diphtherie eine große Gefahr für Säuglinge und Kinder dar. Seit 2011 wird in Europa eine Steigerung der Diphtheriefälle beobachtet[1].

Foto: Ingimage 3003284

KEUCHHUSTEN ist eine bakterielle Infektion der Schleimhäute der Atemwege, die besonders im Kindesalter vorkommt und mit zunehmendem Alter an Gefährlichkeit verliert. Typisch für diese Krankheit sind ein krampfartiger, hauptsächlich nachts auftretender Husten und Erstickungsanfälle. Häufige Begleiterscheinungen sind Lungenentzündungen und manchmal auch Gehirnentzündungen. Auch hier spielt die Schutzimpfung eine wichtige Rolle der Vorbeugung.
In den letzten Jahren ist die Anzahl der Keuchhusteninfektionen auch in Belgien angestiegen. Der Belgische Hohe Gesundheitsrat empfiehlt außerdem die Keuchhustenimpfung für Schwangere, Eltern und Großeltern, um den Säugling in den ersten beiden Lebensmonaten zu schützen[2].

HAEMOPHILUS INFLUENZAE TYP B (HIB) ist ein Bakterium, das bei Kindern lebensgefährliche, entzündliche Erkrankungen im Hals-, Nasen- und Ohrenbereich hervorrufen kann. Trotz Behandlungsmöglichkeiten können Entwicklungsstörungen oder Hörschäden zurückbleiben. In den ersten 5 Lebensjahren treten häufig schwere Verlaufsformen auf.

HEPATITIS B ist eine Virus-Infektionskrankheit, welche die Leber des Menschen befällt und in 10 % der Fälle zu einer chronischen Gelbsucht führt. Kinder, bei denen die Krankheit oft nicht erkannt wird, können ihr Leben lang ansteckend bleiben und Hepatitis B auf andere übertragen, z. B. über Blut (kleine Wunden, Bluttransfusionen, Drogengebrauch), sexuelle Kontakte und sogar Speichel. Darüber hinaus entwickeln 20 % der erkrankten Personen eine chronische Lebererkrankung mit einem hohen Risiko, eines Tages eine Leberzirrhose (=Zerstörung der Leber) oder Leberkrebs zu entwickeln.

Da der Prozentsatz von Personen mit einer chronischen Gelbsucht in der Bevölkerung steigt, empfiehlt die WHO die Impfung von Säuglingen und Jugendlichen, um die junge Bevölkerung frühzeitig vor einer Infektion zu schützen.

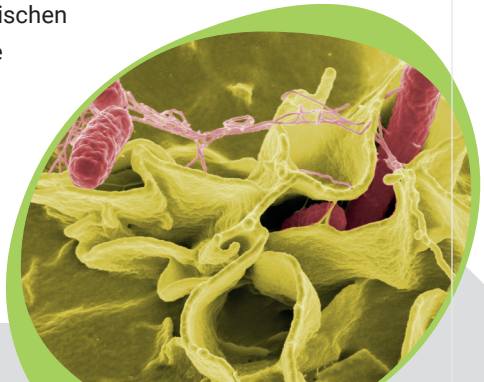

Foto: Ingimage 67659

Foto: Ingimage 694763

PNEUMOKOKKEN: das Bakterium kann verschiedene Erkrankungen, wie Lungenentzündung, Hirnhautentzündung oder Mittelohrentzündung, hervorrufen. Gefährlich verlaufen kann diese Erkrankung für Kinder und Erwachsene mit chronischer Erkrankung oder Abwehrschwäche.

Seit 2006 empfiehlt der Belgische Hohe Gesundheitsrat, alle Kleinkinder gegen Pneumokokken zu impfen.

MASERN sind eine ansteckende Viruserkrankung, die neben Fieber, allgemein schlechtem Befinden und Hautausschlag manchmal auch schwerwiegende Komplikationen nach sich zieht (Gehirnentzündung, Gehirnkrämpfe, Ohrentzündungen, Lungenentzündung).

Eine erneute Steigerung der Anzahl Masernfälle wird seit Ende 2016 in Belgien beobachtet. Um weitere Epidemien zu vermeiden, empfiehlt die WHO eine Impfrate von 95 % für die zwei Impfverabreichungen. Dieses Ziel ist in der DG noch nicht erreicht[3].

[1] http://ecdc.europa.eu/en/publications/Publications/RRA-Diphtheria-Belgium.pdf
[2] http://www.vaccination-info.be/autres/coqueluche-vacciner-les-parents
[3] http://www.vaccination-info.be/vaccinations-recommandees/nourrisson/vaccination-contre-la-rougeole-la-rubeole-et-les-oreillons

MUMPS ist eine virale Kinderkrankheit, die eine an sich harmlose, schmerzhafte Schwellung der Ohrspeicheldrüse hervorruft. In einigen Fällen können Folgeschäden auftreten: Verminderung des Hörvermögens, Hirnhautentzündung, Lungenentzündungen. Bei Jungen, die nach der Pubertät an Mumps erkranken, kommt es in 4 % der Fälle zu einer schmerzhaften Hodenentzündung, die zu lebenslanger Unfruchtbarkeit führen kann. Bei Mädchen kann es zu Eierstockentzündungen kommen.

RÖTELN sind eine meist harmlose virale Kinderkrankheit mit leichtem Verlauf. In einigen Fällen kann es jedoch in der Folge zu Hirnhautentzündungen kommen. In sehr seltenen Fällen sind neurologische Störungen die Folge. Besonders gefährdet sind jedoch nicht immunisierte, schwangere Frauen. Eine Rötelerkrankung während der Schwangerschaft kann dazu führen, dass das Baby blind, taub oder geistig behindert zur Welt kommt. Die Impfung darf nicht während der Schwangerschaft beziehungsweise sollte mindestens 3 Monate vor Beginn der Schwangerschaft durchgeführt werden.

Foto: Ingimage 2815641

Foto: Ingimage 3003303

MENINGOKOKKEN C: Diese Bakterien können eine gefährliche Hirnhautentzündung hervorrufen. Die Erreger werden durch Tröpfcheninfektion (beim Niesen, Husten und Sprechen) übertragen.

Mögliche Symptome einer Hirnhautentzündung: Blässe, hohes Fieber, hoher Puls, Übelkeit und Erbrechen, heftige Kopfschmerzen, Nackensteife, Überempfindlichkeit gegenüber Lärm oder Licht, Schläfrigkeit und Benommenheit. Häufig betroffen sind Kleinkinder und Jugendliche.

Der Belgische Hohe Gesundheitsrat empfiehlt einen Impfstoff gegen den häufigen C Erreger, der einmal **zwischen 13-18 Monate** verabreicht wird.

HUMANE PAPILLOMAVIREN (HPV) ist weltweit verbreitet und wird hauptsächlich über Geschlechtsverkehr, Hautkontakt und über die Geburt übertragen. Die Viren dringen in die Haut oder Schleimhaut ein, vermutlich durch kleine Risse oder Verletzungen, und vermehren sich dort im Inneren der Zellen. Dort rufen sie eine Veränderung der Haut und Schleimhaut besonders im Anal- und Genitalbereich hervor. Diese Veränderungen können sich zu Krebsvorstufen und unbehandelt zu Krebs entwickeln.

Der zusätzliche Abstrich des Gebärmutterhalses beim Gynäkologen ist weiterhin alle drei Jahre zwischen 25 und 65 Jahre erforderlich.

[3] http://www.vaccination-info.be/vaccinations-recommandees/nourrisson/vaccination-contre-la-rougeole-la-rubeole-et-les-oreillons

Was ist impfen?

Auf Seite 11 finden Sie das vom Belgischen Hohen Gesundheitsrat empfohlene Impfschema mit den entsprechenden Altersangaben.

Die Grundimmunisierung erfolgt durch den frühkindlichen Dienst von Kaleido Ostbelgien vom **2. bis zum 18. Monat** (siehe Impfschema).

Die Nachimpfung gegen **Kinderlähmung, Diphtherie, Wundstarrkrampf** und **Keuchhusten** erfolgt während der schulärztlichen Untersuchung im **1. Primarschuljahr** und wird in einer einzigen Dosis injiziert.

Danach sollten Kinder zwischen dem 14. und 16. Lebensjahr eine Auffrischung gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten erhalten. Diese Auffrischung ist wiederum im Rahmen der schulärztlichen Untersuchung für die Schüler/-innen im **3. oder 5. Sekundarschuljahr** vorgesehen. Erwachsene sollten alle 10 Jahre eine Auffrischungsimpfung gegen Diphtherie und Tetanus vornehmen lassen.

Der Impfstoff gegen **Masern, Mumps und Röteln** wird in einer einzigen Injektion verabreicht. Sollte die Impfung nicht im Alter von 12-15 Monaten erfolgt sein, wird die Impfung erneut im Kindergarten angeboten. In beiden Fällen sollte eine Auffrischung im Alter von 10-12 Jahren durchgeführt werden. Diese wird während der schulärztlichen Untersuchung im **5. Primarschuljahr** angeboten.

Im **2. Sekundarschuljahr** wird die Impfung gegen **Human Papilloma Viren** angeboten. Die Impfung besteht aus 2 Verabreichungen, die im Abstand von 6 Monaten durchgeführt werden.

Foto: Ingimage 563423

Foto: Ingimage 2722937

Nebenwirkungen der Impfungen

An der Einstichstelle können örtliche Nebenwirkungen auftreten: Schmerzen, Rötung und/oder Verhärtung der Haut. Die örtlichen Reaktionen sind in der Regel harmlos.

Allgemeine Reaktionen, wie leichtes Fieber, Anschwellen der Drüsen oder Hautausschlag, die unmittelbar nach der Impfung (bzw. bei der Impfung gegen Masern-Mumps-Röteln ab dem 7. Tag nach der Impfung) auftreten können, sind eher selten und verschwinden nach kurzer Zeit.

Foto: Ingimage 220005

Ist Impfen gefährlich?

Bei Impfungen besteht, wie bei jeder ärztlichen Handlung, ein gewisses Risiko. Ernsthafte Komplikationen nach Impfungen sind jedoch äußerst selten.

In den letzten Jahren sind die Impfstoffe ständig verbessert worden, um die Risiken so klein wie möglich zu halten und Komplikationen möglichst zu verhindern. So wird z. B. für die Impfung gegen Keuchhusten ein so genannter „azellulärer“ Impfstoff verwendet, der geringe Nebenwirkungen hat. Auch der Impfstoff gegen Kinderlähmung wurde verbessert: er besteht aus abgetöteten Viren, statt wie vorher aus lebenden, abgeschwächten Viren.

Unser Angebot folgt den Empfehlungen des Belgischen Hohen Gesundheitsrates und der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Von einem Impfschutz profitiert nicht nur jeder Einzelne, sondern auch die Gemeinschaft – vor allem diejenigen, die bestimmte Impfungen nicht erhalten dürfen.

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei Kaleido Ostbelgien: Schulgesundheitsvorsorge und frühkindlicher Dienst.

Zu eventuellen Risiken oder Kontraindikationen der angebotenen Impfungen berät Sie Ihr Haus- oder Kinderarzt.

Foto: Ingimage 1884784

Impfschema 2017
(belgischer Hoher Gesundheitsrat)

Empfohlenes Alter	Impfung(en)	Empfohlenes Alter	Impfung(en)
Bei verspäteter Impfung: Rücksprache mit dem Hausarzt			
2 Monate	Kinderlähmung, Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, H.Influenzae B, Hepatitis B	13-18 Monate	Kinderlähmung, Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, H.Influenzae B, Hepatitis B
	Pneumokokken		Meningokokken C
3 Monate	Kinderlähmung, Tetanus, Diphtherie Keuchhusten, H.Influenzae B, Hepatitis B	6-7 Jahre	Kinderlähmung, Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten
			Masern**, Mumps**, Röteln**
4 Monate	Kinderlähmung, Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, H.Influenzae B, Hepatitis B	10-12 Jahre	Masern, Mumps, Röteln
	Pneumokokken		Hepatitis B**
12-15 Monate	Masern, Mumps, Röteln	13-14 Jahre Mädchen	Gebärmutterhalskrebs
12-15 Monate	Pneumokokken	14-16 Jahre	Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten

** Impfstatus überprüfen und gegebenenfalls vervollständigen